

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. September 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 88

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 3. September, 7.00 Uhr im Hause celebriert.

Natterer: Ob er bereit sei, für Einzelfälle bayerischer Bischöfe den Briefboten an die staatlichen Stellen zu machen, eventuell Antwort abzuholen. Ja. Er fragt, was mit den Studenten vereinen, was mit der Liga.

Schwestern Fidelis und Juliana : Turnkurs hier. Vom vielen Stehen Bruch leiden. Sie wartete immer darauf, ob ich nicht im Radio. Das Turnen im Radio. Die Herren Turnlehrer interessieren sich auch für die Kleiderordnung der Ordensfrauen.

Frau Direktor Sambeth: Ihre Tochter will sich im Gesang ausbilden lassen, um zu erwerben. Aber das ist wenig aussichtsreich. 50 M. für einen armen Studenten Wurzer. Frau soll einmal kommen.

16.00 Uhr Ruder – Von Peissenberg erzählt. Wieder eine [*Nicht lesbar*] Kur. Thee, aber statt fünf Tassen trinkt sie zehn und wird wieder sterbenskrank. Bischof Müller sie besucht. Für eine Höhenkur M 150.–

Heute geht der Parteitag in Nürnberg zu Ende.